

Mittelalterliches Treiben im Klosterhof

Es sind die kleinen Geschenke mit Herz, die den mittelalterlichen Adventsmarkt im Kloster Arnstein so besonders machen. Wie die „15 Minuten Weihnachten“, die in einer braunen Papiertüte stecken. Ein Tee, ein Stück Lebkuchen, eine Kerze und eine Geschichte befinden sich darin und sollen zum Ausruhen, Entspannen und Lesen anregen. Eben weihnachtliche Besinnung für zwischendurch. Überhaupt sind es die kleinen Dinge, die im Kreuzgang begeistern: Schmuck aus Jade, Marmor, Goldfuß, Strass oder indischem Saphir. Dazwischen Wollmützen und Stricksocken. Oder die aus Filz hergestellten Elche, die laut Margit Hochheim vom veranstaltenden Verein Peregrini weggehen wie warme Semmeln. Sicherlich auch deshalb, weil der Verein seine Artikel zum günstigen Selbstkostenpreis verkauft.

Ähnlich ergeht es den Socken aus Serbien, hergestellt von einer Familie aus Korenita bei Loznica, zu der Dorte Henning vom Verein gute Kontakte hat. Die Bettsocken kamen im vergangenen Jahr so gut an, dass der Familie vor wenigen Wochen ein Großauftrag ins Haus geflattert war. Im März sollen die Einnahmen dann mit einem Hilfstransport wieder zu der Familie zurück nach Serbien kommen. Auch das gibt es auf einem Adventsmarkt in Arnstein: Armbänder für bekennende Lahnweinfans. Je nach Trink- und Farbgeschmack können sich Schmuck- und Weinbegeisterte für die Spätburgunger-, Riesling-, Weißherbst- oder Eisweinvariante entscheiden. Zwischen den eingefärbten Glasperlen blitzen dann auch die entsprechenden Symbole auf: Eine Rebe oder ein Glas Wein zum Beispiel. Gegenüber hat sich der Förderverein der Stadtbücherei Bad Ems etwas Tolles einfallen lassen: Gut erhaltene Secondhand-Bücher haben die Mitarbeiter zusammen mit kleinen Präsenten wie Tees, Süßem, Kerzen oder etwas für die Gesundheit verpackt - teilweise gespendet von anderen Emser Einzelhändlern. Lydia Lehmann, Leiterin der Bibliothek, ist begeistert von der Resonanz. Denn durch den Secondhand-Verkauf ist die Buchpreisbindung hinfällig. Und die Leute kaufen kräftig! Für das leibliche Wohl sorgen Wildbratwürste von Manfred Hörle, dem heimischen Jäger, und Besonderheiten wie Klosterbier, Honigmet und Heidelbeerglühwein.

„Wir wären weiter gewachsen, wenn nicht vier Stände kurzfristig abgesagt hätten“, berichtet Bettina Hornung von Peregrini.

Der Erlös des Marktes kommt dem ausrichtenden Verein, dem Förderverein der Bad Emser Stadtbücherei und der Gemeinde Obernhof für die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zugute.

Artikel: Jennifer Ingmann

Mit der freundlichen Genehmigung der Rhein-Lahn-Zeitung Bad Ems vom Dienstag, 17. Dezember 2013, Seite 14